



# Geschäftsbericht 2017

vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 18.10.2018

---

Delegiertenversammlung

---

Vorstand

---

Finanzen und Buchhaltung

---

Mitgliederverwaltung

---

Praxisführung

---

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

---

Berufsrecht

---

Gebührenordnung für Zahnärzte

---

Zahnmedizinische Fachangestellte

---

Öffentlichkeitsarbeit

---

Soziales Engagement

---

# Geschäftsbericht

*Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige weibliche, männliche oder intersexuelle Formulierung verzichtet. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein.*

Geschäftsbericht 2017	Seite
<b>1. Delegiertenversammlung</b>	2
<b>2. Vorstand</b>	
Vorstandsmitglieder	3
Posteingang	3
Rundschreiben	3
<b>3. Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	4
<b>4. Finanzen und Buchhaltung</b>	4
<b>5. Mitgliederverwaltung</b>	5
<b>6. Zahnärztliche Fortbildung</b>	
Kongresse	6
Dienstagabend-Fortbildung	6
Kursangebote zu ermäßigten Gebühren	7
<b>7. Zahnärztliche Weiterbildung</b>	7
<b>8. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte</b>	8
<b>9. Praxisführung</b>	
Zahnärztliche Berufsausübung	9
Q-BuS-Dienst	10
Impfstoff-Weitergabe	10
<b>10. Zahnärztliche Stelle Röntgen</b>	10
<b>11. Gebührenordnung für Zahnärzte</b>	11
<b>12. Justizariat</b>	12
<b>13. Berufsrecht</b>	
Gutachterwesen	12
Schlichtungswesen	12
Berufsrechtliche Verfahren	13
Fachsprachprüfungen	13
Patientenberatung	13
<b>14. Zahnmedizinische Fachangestellte</b>	
Ausbildungsverhältnisse	13
Prüfungen	14
Beratung und Schlichtung	14
Veranstaltungen	14
Begabtenförderung	14
<b>15. Öffentlichkeitsarbeit</b>	
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte	15
Zuarbeiten für den Vorstand	15
Rundschreiben und sonstige Publikationen	15
Pressearbeit	15
Umfragen	16
Corporate Design	16
ZFA-Kampagne	16
Website-Relaunch und Online-Redaktion	16
Veranstaltungen	17
<b>16. Soziales</b>	
Sozialfonds	18
Gesunder Mund	18
Seniorenveranstaltungen	18
Berliner Hilfswerk Zahnmedizin	18
<b>17. Ehrungen</b>	19
<b>18. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.</b>	19
<b>19. Philipp-Pfaff-Institut GmbH</b>	19
<b>20. Landesarbeitsgemeinschaft zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.</b>	20

# 1. Delegiertenversammlung

Die Zahnärztekammer führte im Berichtsjahr durch:

am 09. Februar 2017	die 1. Ordentliche Delegiertenversammlung,
am 16. März 2017	die 2. Ordentliche Delegiertenversammlung,
am 18. Mai 2017	die 3. Ordentliche Delegiertenversammlung,
am 28. September 2017	die 4. Ordentliche Delegiertenversammlung
und am 23. November 2017	die 5. Ordentliche Delegiertenversammlung.

Auf der *1. Ordentlichen Delegiertenversammlung* für die Amtsperiode 2017 bis 2020 erfolgte die Festlegung der Anzahl der Vorstandsmitglieder gemäß § 11 Berliner Kammergesetz auf 7 Personen, die Neufestsetzung der Entschädigungen für die Vorstandsmitglieder und die für die Kammerorgane tätigen Kammerangehörigen (§ 9 der Hauptsatzung), die Wahl eines Wahlausschusses zur Durchführung der Neuwahl des Vorstandes und die Wahl des Vorstandes in der folgenden Besetzung:

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
Dr. Michael Dreyer	Vizepräsident
Dr. Detlef Förster	Mitglied
ZÄ Juliane von Hoyningen-Huene	Mitglied
Dr. Helmut Kesler	Mitglied
Dr. Dietmar Kuhn	Mitglied
Dr. Jana Lo Scalzo	Mitglied

Des Weiteren erfolgte die Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin auf der Grundlage der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes.

Auf der *2. Ordentlichen Delegiertenversammlung* erfolgte die Wahl der Delegierten für die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer, die Wahl des Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschusses und die Wahl der folgenden satzungsgemäßen Ausschüsse der Zahnärztekammer Berlin: Prüfungsausschuss für Kieferorthopädie, Prüfungsausschuss für Oralchirurgie und Schlichtungsausschuss.

Auf der *3. Ordentlichen Delegiertenversammlung* erfolgte die Wahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Sachverständigen.

Der Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Institutes berichtete zum Jahr 2017 und gab einen Rückblick auf das Jahr 2016.

Die Delegiertenversammlung beschloss auf Vorschlag des Vorstands die Änderung der Gebührenordnung inklusive Gebührenverzeichnis der Zahnärztekammer Berlin für Verwaltungskosten sowie Leistungen nach dem Berufsbildungs- und dem Weiterbildungsgesetz sowie der Röntgenverordnung und für Aufstiegsfortbildungen des Fachpersonals. Darüber hinaus stimmte die Delegiertenversammlung der vorgeschlagenen Entschädigungsregelung „Fachwirtin und Fachwirt für zahnärztliches Praxismanagement“ zu.

Auf der *4. Ordentlichen Delegiertenversammlung* wurden der Geschäftsbericht und der Jahresabschluss der Zahnärztekammer für das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen und erläutert. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Entlastung des im Jahr 2016 amtierenden Vorstandes wurde vertagt auf die 5. Ordentliche Delegiertenversammlung.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde den Delegierten vorgestellt und von den Delegierten in Einzelpunkten hinterfragt. Dem vom Vorstand vorgelegten Wirtschaftsplan 2018 wurde zugestimmt.

Die Delegiertenversammlung beschloss die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 5,00 Euro zusätzlich zur tarifvertraglichen Erhöhung der Tarifgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten/Zahnarzthelferin“.

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin forderte den Senat von Berlin auf, darauf hinzuwirken, dass im Rahmen der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur die Frist für die Durchführung des Versichertenstammdatenmanagements (VSDM) zum 01.07.2018 (§ 291 Abs. 2b SGB V) durch Rechtsverordnung des Ordnungsgebers um mindestens 18 Monate verlängert wird.

Auf der 5. *Ordentlichen Delegiertenversammlung* wurde der Jahresabschluss 2016 festgestellt und dem im Jahr 2016 amtierenden Vorstand die Entlastung für das Jahr 2016 erteilt.

In den Delegiertenversammlungen standen der Vorstand und die Geschäftsführung nach dem Bericht des Vorstandes den Delegierten zur Beantwortung von Anfragen und zur Entgegennahme von Anregungen zur Verfügung.

## 2. Vorstand

- **Vorstandsmitglieder**

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Wolfgang Schmiedel	bis 09.02.2017 bis 09.02.2017	Präsident Mitglied des Vorstandes
Dr. Michael Dreyer		Vizepräsident
Dr. Detlef Förster		Mitglied des Vorstandes
Dr. Karsten Heegewaldt		Mitglied des Vorstandes
	ab 09.02.2017	Präsident
ZÄ Juliane von Hoyningen-Huene		Mitglied des Vorstandes
Dr. Helmut Kesler		Mitglied des Vorstandes
Dr. Dietmar Kuhn		Mitglied des Vorstandes
Dr. Jana Lo Scalzo	ab 09.02.2017	Mitglied des Vorstandes

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig im Zwei-Wochen-Rhythmus mittwochs Vorstandsbesprechungen statt. Die Vorstandsmitglieder standen mittwochs im Rahmen der Sprechstunden zu persönlichen und telefonischen Anfragen zur Verfügung.

- **Posteingänge**

Die sachbezogenen Posteingänge beliefen sich - ohne die Berufsausbildungsvorgänge, Zwischen- und Abschlussprüfungen der ZFA, diverse Zeitschriften und Rundschreiben sowie Vorgänge aus dem Bereich der Zahnärztlichen Stelle - im Berichtsjahr auf 4.268.

- **Rundschreiben**

Im Februar und November des Berichtsjahres wurden an die Kolleginnen und Kollegen Rundschreiben versandt, mit denen jeweils aktuelle Informationen bekannt gegeben wurden.

### 3. Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung oblag im Berichtszeitraum dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Jan Fischdick, und dem stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Kfm. Henning Fischer.

Im Berichtsjahr fanden zwei Konferenzen der Geschäftsführer der Landes Zahnärztekammern in Berlin und Frankfurt am Main, eine Klausurtagung der Geschäftsführer der Landes Zahnärztekammern in Münster sowie zwei Treffen der Geschäftsführer der Berliner Heilberufekammern statt.

Im Berichtsjahr waren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### 4. Finanzen und Buchhaltung

Zur Buchhaltung gehören Finanz-, Kontokorrent- und Lohnbuchhaltung; ihr liegt ein Kontenrahmen zugrunde. Alle anfallenden Geschäftsvorgänge (Belege) wurden kontiert und ordnungsgemäß verbucht, die Geldkonten (Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Deutsche Postbank AG und Deutsche Bank AG) laufend überprüft. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2016 und der Wirtschaftsplan für 2018 erstellt.

Der Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal.

Die Kammerbeiträge wurden gemäß der Beitragsordnung der Zahnärztekammer halbjährlich per Hebeliste von der Buchhaltung erhoben. Per 31. Dezember 2017 waren 4.784 Zahnärzte beitragspflichtig. Davon haben 25 Prozent einem Einzug über das Honorarkonto bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung zugestimmt, 46 Prozent haben eine Einzugsermächtigung für ihre Bankkonten erteilt und 29 Prozent überwiesen den Kammerbeitrag selbst. Die Zahlungen wurden anhand der Beitragskonten überwacht, Rückstände durch Mahnungen angefordert und Mahngebühren erhoben.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 weist Erträge in Höhe von 3.191.311,56 Euro und Aufwendungen in Höhe von 3.804.461,07 Euro aus. Dem Vermögen der Kammer wurden somit 613.149,51 Euro entnommen.

Der Jahresabschluss 2017 wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

## 5. Mitgliederverwaltung

Am 01. Januar 2017 waren 5.772 Zahnärztinnen und Zahnärzte bei der Zahnärztekammer Berlin gemeldet, am 31. Dezember 2017 waren es 5.843 Kammerangehörige, so dass sich die Mitgliederzahl um 71 erhöht hat.

<b>Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin</b>		
1. Praxisinhaber		2.840
2. Assistenten und Vertreter		467
3. Beamte und Angestellte		
a) in Universitätskliniken	75	
b) in Krankenhäusern	6	
c) Jugendzahnärzte / Schulzahnärzte	15	
d) Sanitätsoffiziere in der Bundeswehr	11	
e) angestellte ZÄ nach § 32b ZÄ-ZV	769	
f) in Medizinischen Versorgungszentren	177	
g) in Privatpraxen	5	
h) Sonstige (Industrie etc.)	26	
Beamte und Angestellte gesamt		1.084
4. ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung		
a) dauernd	1.103	
b) vorübergehend	349	
ZÄ ohne zahnärztliche Berufsausübung gesamt		1.452
<b>Zahnärzte gesamt</b>		<b>5.843</b>

<i>davon</i>		
Neuzugänge	+ 274	
Zugänge aus anderen Kammerbereichen	+ 138	
Umzüge in andere Kammerbereiche	- 317	
Verstorbene	- 24	
Zu- und Abgänge gesamt		<b>71</b>

<b>Praxen gesamt</b>		<b>2.383</b>
----------------------	--	--------------

<i>davon</i>		
Neuniederlassungen	30	
Praxisaufgaben	41	

## 6. Zahnärztliche Fortbildung

- **Kongresse**

Der *31. Berliner Zahnärztetag*, veranstaltet vom Quintessenz-Verlag in Kooperation mit der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin, fand am 20. und 21. Januar 2017 statt. Das Kongressthema lautete: „Medizin & ZahnMedizin“. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Göttingen, und Dr. Dr. Matthias Tröltzsch, München.

Das *Herbstsymposium*, eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin, fand am 20. und 21. Oktober 2017 zum Thema „Funktionsdiagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen“ statt.

Der *22. Berliner Prophylaxetag*, veranstaltet vom Philipp-Pfaff-Institut, dem Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, bot am 08. und 09. Dezember 2017 die Möglichkeit, allen in der zahnmedizinischen Prophylaxe Tätigen, sich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen.

- **Dienstagabend-Fortbildung**

Im Rahmen der Fortbildungsreihe zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde fanden im Berichtsjahr elf Vorträge zu nachfolgenden Themen statt:

Termin: 10. Januar 2017  
 Referent: Georg Benjamin  
 Thema: *Pulpotomie an bleibenden Zähnen nach dem Konzept der Vitalen Pulpa-Therapie*  
 Teilnehmer: 179

Termin: 07. Februar 2017  
 Referent: Dr. Hans Ulrich Markert  
 Thema: *Akupunktur für Zahnärzte*  
 Teilnehmer: 132

Termin: 07. März 2017  
 Referent: Dr. Sebastian Ziller  
 Thema: *Ergebnisse der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie – Gibt es Impulse für die Praxis?*  
 Teilnehmer: 93

Termin: 04. April 2017  
 Referent: Dr. Markus Roggensack  
 Thema: *Das Versorgungswerk, die Renten- und Sozialversicherung von Zahnärzten für Zahnärzte - Segen oder notwendiges Übel?*  
 Teilnehmer: 109

Termin: 02. Mai 2017  
 Referentin: Dr. Sigrid Schwiderski  
 Thema: *Was hat die Zahnheilkunde mit der Traditionellen Chinesischen Medizin zu tun?*  
 Teilnehmer: 66

Termin: 06. Juni 2017  
 Referent: PD Dr. Dr. Michael Stiller  
 Thema: *Anatomisch-morphologische Parameter und Life-style –  
 Wie bestimmen diese Faktoren das individuelle regenerative Potential  
 in der oralen Chirurgie und Implantologie?*

Teilnehmer: 80

Termin: 04. Juli 2017  
 Referentin: Ivonne Mewes  
 Thema: *Keine Angst vor Praxisbegehungen: So bereiten Sie sich optimal vor*

Teilnehmer: 151

Termin: 05. September 2017  
 Referent: Dr. Dietmar Kuhn  
 Thema: *Juristische Stolpersteine im zahnärztlichen Praxisalltag*

Teilnehmer: 97

Termin: 10. Oktober 2017  
 Referentin: Judith Behra  
 Thema: *Korruption im Gesundheitswesen*

Teilnehmer: 87

Termin: 07. November 2017  
 Referentin: Dr. Jana Lo Scalzo  
 Thema: *Endo richtig liquidieren nach GOZ in GKV und PKV*

Teilnehmer: 165

Termin: 05. Dezember 2017  
 Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer  
 Thema: *Kritische Wertung biomedizinischer Eigenschaften von Füllungsmaterialien*

Teilnehmer: 133

- ***Kursangebote zu ermäßigten Gebühren***

Mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 09.11.1995 wird es Arbeit suchenden Zahnärztinnen und Zahnärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte in Elternzeit sowie Assistentinnen und Assistenten in der Vorbereitungszeit ermöglicht, zu ermäßigten Gebühren an Kursen im Philipp-Pfaff-Institut teilzunehmen. Im November 2006 beschloss der Vorstand der Zahnärztekammer ergänzend, dass Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten ebenfalls anspruchsberechtigt sind.

Im Berichtsjahr haben 15 Zahnärztinnen und Zahnärzte Anträge gestellt, von denen 12 Anträge positiv beschieden werden konnten. Für das Jahr 2017 wurden 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Etat wurde nicht vollständig ausgeschöpft.

## 7. Zahnärztliche Weiterbildung

Der Prüfungsausschuss für Kieferorthopädie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden drei Anerkennungen als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie/Kieferorthopäde ausgesprochen.

Der Prüfungsausschuss für Oralchirurgie tagte im Berichtsjahr zweimal. Es wurden drei Anerkennungen als Fachzahnarzt für Oralchirurgie/Oralchirurg ausgesprochen.

Für das Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen wurden in den Jahren 2014 bis 2017 sieben Anerkennungen als Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen ausgesprochen.

Im Berichtsjahr wurden vier Weiterbildungsberechtigungen/Anerkennung als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Oralchirurgie ausgesprochen.

Im Berichtsjahr wurde eine Weiterbildungsberechtigungen/Anerkennungen als Weiterbildungsstätte für das Gebiet der Oralchirurgie erloschen.

Bei der Zahnärztekammer wurden im Berichtsjahr zehn Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Kieferorthopädie und sieben Weiterbildungsassistenten für das Gebiet Oralchirurgie angemeldet.

Im Berichtsjahr befanden sich 26 Assistenten (davon zwei in Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und 21 Assistenten (davon vier in Unterbrechung) in der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie.

## 8. Zahnärztliche Tätigkeitsschwerpunkte

Seit dem Jahr 2002 besteht für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte die Möglichkeit, bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte gem. Anlage 1 der Berufsordnung nach vorheriger Anzeige bei der Zahnärztekammer Berlin auszuweisen. Die Richtlinien zur Ausweisung sind in Anlage 2 der Berufsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

<i>Ausgewiesene Tätigkeitsschwerpunkte</i>	
Implantologie	282
Ästhetische Zahnheilkunde	199
Parodontologie	195
Prothetik	138
Individualprophylaxe	116
Endodontologie	117
Kinderzahnheilkunde	67
Funktionstherapie	66
Laserbehandlung	40
Akupunktur	35
Zahnärztliche Hypnose	23
Homöopathie	19
Psychosomatik	5
Behandlung von Menschen mit Behinderungen	4

## 9. Praxisführung

- **Zahnärztliche Berufsausübung**

- *Begleitungen zu Praxisbegehungen*

Seit dem Jahr 2015 führt das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) Begehungen in Berliner Zahnarztpraxen durch. Diese flächendeckenden Regelüberwachungen wurden anfänglich in MKG- und oralchirurgischen Praxen durchgeführt und seit 2016 auf die zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxen ausgeweitet. Dies hatte im Berichtsjahr eine Intensivierung der Begehungen zur Folge und führte zu einer Personalerweiterung seitens des LAGeSo. Die von Praxisinhabern hinzugebetenen Mitarbeiter des Referates Praxisführung – Q-BuS-Dienst beteiligten sich an zahlreichen Begehungen. Dieses Dienstleistungsangebot wurde um die Vorbereitung auf anstehende Begehungen vor Ort erweitert. Um den Praxen eine optimale Betreuung zu gewährleisten, bot das Referat ergänzend hierzu telefonische Beratungen an und führte im Juli des Berichtsjahres eine Dienstagabend-Fortbildung zum Thema durch. Zu dieser Fortbildungsveranstaltung erschienen 151 Teilnehmer.

- *Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Medizinprodukte-Aufbereitung*

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage zum Thema „Aktualisierung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten“ bot das Philipp-Pfaff-Institut im November 2017 eine weitere Fortbildung an, 24 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung. Dies war der erste neu konzipierte Kurs. Im Fokus stehen kleine Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern und praktische Übungen. Die Referenten möchten dadurch mehr Praxisnähe schaffen. Des Weiteren wird dieser Kurs nicht mehr nur einmal jährlich angeboten, sondern es sind künftig mehrere Veranstaltungen pro Jahr geplant.

- *Sachverständigenarbeit*

Die Bestellung zum Sachverständigen für Amalgamabscheider ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren befristet; daraus ergab sich im Berichtsjahr die Notwendigkeit der Folgebestellung für 21 Sachverständige. Des Weiteren gingen sechs neue Antragsunterlagen für die Bestellung als Sachverständiger für Amalgamabscheider ein, nach intensiver Prüfung der gegebenen Rechtsgrundlagen wurden diese Personen bestellt und namentlich veröffentlicht.

- *Beratung*

Im Berichtsjahr war die Nachfrage nach einer neutralen Beratung zur Praxisneugründung oder -verlegung nach wie vor groß. Themenschwerpunkte waren bau- und planungsrechtliche Bedingungen bei der Niederlassung, Fragen zur Gewerberaumsituation und zur gerätetechnischen Ausstattung. Seit September 2017 bietet das Referat Praxisführung als neue Dienstleistung eine spezielle Bauberatung an.

- *Veröffentlichungen*

Im Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte (MBZ) veröffentlichte das Referat eine Vielzahl von fachbezogenen Artikeln, u. a. Voraussetzungen für die Freigabeberechtigung, Aufbereitung von Medizinprodukten, Qualifikation von Hygienebeauftragten, Praxisbegehung durch das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin, reformierte Medizinproduktebetreiberverordnung, Zahnärztliche Händehygiene, Fit für die Praxisbegehungen (inkl. Checkliste) und Hygieneanforderungen in Zahnarztpraxen.

- **Q-BuS-Dienst**

Zum 31. Dezember 2017 waren von 2.840 niedergelassenen Mitgliedern der Zahnärztekammer 2.315 Zahnärzte der Qualitätsmanagement-Beratung und dem Betriebsärztlichen und Sicherheitstechnischen Dienst (Q-BuS-Dienst) angeschlossen. Im Berichtsjahr besuchte der Außendienst 573 Praxisstandorte mit insgesamt 2.764 Mitarbeitern. Davon nutzten 873 Mitarbeiter das zusätzliche Angebot gemäß der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV).

Um Besuchstermine bei unplanmäßigen Ausfällen von Außendienstmitarbeitern nicht absagen zu müssen, ergab sich in sieben Fällen die Notwendigkeit, einen externen Dienstleister beauftragen zu müssen. Kurzfristige Terminabsagen durch 37 Praxen führten dazu, dass entstandene Besuchslücken nicht zu füllen waren. Die Berechnung der Aufwandspauschale in Höhe von 110 Euro, die für einen Termin, der nicht fünf Arbeitstage vorher abgesagt wurde, Anwendung findet, musste bei vier Praxen erfolgen.

Das seit August zusätzliche kostenpflichtige Angebot der Zahnärztekammer, Beratungen zum Thema LAGeSo-Begehung in den Praxen durchzuführen, nahmen neun Praxen in Anspruch.

Der jährliche BuS-Erfahrungsaustausch mit Vertretern aus Sachsen und Thüringen fand im September des Berichtsjahres in Dresden statt.

- **Impfstoff-Weitergabe**

Im Berichtsjahr 2017 wurden 254 Ampullen Engerix B und 111 Ampullen Twinrix A+B Hepatitis-Impfdosen an die Zahnarztpraxen weitergeleitet und die Weitergabe im November 2017 eingestellt. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales hat zudem die Zahnärztekammer aufgefordert, die Weitergabe auf Grund von Änderungen im Arzneimittelgesetz zu unterlassen.

## 10. Zahnärztliche Stelle Röntgen

Die seit dem 08. Januar 1987 gültige Röntgenverordnung (RöV), zuletzt geändert im Jahr 2002, schreibt u. a. die Qualitätsbeurteilung von Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen vor. Die Mitglieder der Zahnärztlichen Stelle Röntgen nach § 16 Abs. 3 RöV haben im Jahr 2017 Patientenaufnahmen und Konstanzaufnahmen beurteilt.

<i>Prüfungen nach § 16 Abs. 3 RöV</i>	
Geprüfte Praxen	712
Untersuchte Dentaltubusgeräte	738
Untersuchte Panoramaschichtgeräte	354
Untersuchte Volumetomografen	38

- **Mängel bei Patientenaufnahmen**

Von den 1.130 geprüften Strahlern wurden 47 Patientenaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei 7 Praxen Mängel bei Patientenbildern festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei vier Praxen Mängel festgestellt, die mit dem vierten Durchgang behoben wurden.

- *Mängel bei Konstanzaufnahmen*

Von den 1.130 geprüften Strahlern wurden 126 Konstanzaufnahmen wegen unterschiedlicher Mängel mit der Aufforderung zurückgewiesen, neue Aufnahmen nach Beseitigung der Fehlerquelle einzusenden. Im zweiten Durchgang wurden bei 26 Praxen Mängel bei Konstanzaufnahmen festgestellt. Im dritten Durchgang wurden bei zwei Praxen Mängel festgestellt, die im vierten Durchgang behoben wurden.

Mit zwei Praxen wurde ein persönliches Gespräch in den Räumen der Zahnärztekammer geführt.

Das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit wurde informiert, dass bei zwölf Praxen schwerwiegende Mängel vorgelegen haben, und von zwei Praxen die angeforderten Röntgenaufnahmen/-unterlagen nicht eingesandt wurden.

- *Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz*

Die Organisation der Kurse „Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz“ gemäß § 18a der Röntgenverordnung wurde im Jahr 2017 mit 1.389 Teilnehmern vom Philipp-Pfaff-Institut durchgeführt. Von zwei Teilnehmern, die die Abschlussklausur nicht bestanden haben, hat ein Teilnehmer die Nachklausur bestanden.

## 11. Gebührenordnung für Zahnärzte

Im Geschäftsjahr wurden vom Referat Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) 117 zum Teil umfangreiche Liquidationsprüfungen vorgenommen bzw. schriftliche Anfragen beantwortet. In der Mehrzahl handelte es sich um offizielle Rechnungsprüfungen im Auftrag von Patienten, Beihilfestellen, privaten Krankenversicherungen, Rechtsanwälten, Gerichten, der Polizei, der gesetzlichen Unfallversicherung und zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaften (zusammen 83) sowie um den dazugehörigen Schriftwechsel mit den betreffenden Praxen und Institutionen. Schriftliche Auskünfte und Rechnungsprüfungen wurden auch von zahnärztlichen Kollegen (34) erbeten.

Telefonisch, per Fax oder E-Mail wurde eine Vielzahl von Anfragen von zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Zahnärztinnen und Zahnärzten, Patienten, Rechtsanwälten und Beihilfestellen zur korrekten privat Zahnärztlichen Rechnungslegung, zu Vergütungsvereinbarungen und zum sachlich und rechtlich einwandfreien Umgang mit der GOZ und der GOÄ beantwortet.

In einigen Fällen wurden Zahnärzte und Patienten in persönlichen Gesprächen beraten. Anlässe dafür waren u. a.:

- allgemeine gebührenrechtliche Fragen, erbetene Berechnungsempfehlungen, insbesondere offene Fragen zur GOZ 2012
- zunehmende Auseinandersetzungen mit Patienten, privaten Krankenversicherungen und Erstattungsstellen (Beihilfe) zu Problemen der GOZ bzw. GOÄ
- Fragen zu Formvorschriften bei Rechnungserstellung, Heil- und Kostenplänen, abweichenden Vereinbarungen gemäß § 2 GOZ (insbesondere bei sog. Verlangensleistungen) sowie privat zu berechnenden Mehrkosten bei GKV-Patienten
- Fragen zur Berechnungsweise gemäß § 6 Abs. 1 GOZ (Analogberechnung), zur Berechnung von Materialien und Laborkosten gemäß § 9 GOZ.

Einige der offiziellen Stellungnahmen und Empfehlungen des Referates auf der Homepage der Zahnärztekammer zu Fragen der GOZ wurden überarbeitet und inhaltlich erweitert. Im MBZ wurden monatlich Beiträge zur privatärztlichen Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Themen veröffentlicht, die auch online gestellt wurden. Insgesamt wurden 23 Beiträge publiziert.

Die GOZ-Qualitätszirkel für Verwaltungsassistenten fanden am 15.03., 14.06., 20.09. und am 06.12.2017 statt.

Die „AG-Mitte“ der GOZ-Referenten der Kammern Nordrhein, Westfalen-Lippe, Hessen, Thüringen, Brandenburg und Berlin tagte am 07. und 08.09.2017 in Oppenheim.

Die Koordinierungskonferenz der GOZ-Referenten der Landeszahnärztekammern fand am 10.02. und 20.10.2017 in Berlin statt.

Die neuen GOZ-Workshops, die am 07.06., 05.07., 13.09., 27.09., 08.11. und 15.11.2017 stattfanden, hatten insgesamt 91 Teilnehmer.

## 12. Justizariat

Seit September 2017 berät eine Juristin bei der Zahnärztekammer Vorstand sowie Geschäftsführung und unterstützt sie bei der Überarbeitung der Satzungen und Ordnungen, die die Novellierung des Berliner Heilberufekammergesetzes nach sich zieht.

Für ihre Mitglieder hat die Zahnärztekammer ihr Dienstleistungsangebot im Bereich Rechtsberatung erweitert und steht Kammermitgliedern für berufsbezogene Rechtsfragen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

## 13. Berufsrecht

- ***Gutachterwesen***

Im Jahr 2017 wurden durch die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin für die neue Amtsperiode 24 gerichtliche und außergerichtliche Gutachter bestellt. Die Kontaktdaten der neu bestellten Sachverständigen wurden im MBZ sowie auf der Homepage veröffentlicht.

- ***Schlichtungswesen***

Durch vermittelnde Tätigkeiten schlichtete der Vorstand Streitigkeiten, die sich aus Patientenbeschwerden über die zahnärztliche Behandlung, das Behandlungshonorar bzw. aus Streitigkeiten von Zahnärzten untereinander ergaben. Erheblichen Raum nahmen Beschwerden von Patienten über Liquidationen, aber auch über persönliches Verhalten von einzelnen Kammermitgliedern ein. Es waren 422 schriftliche Beschwerden von Patientenseite zu bearbeiten. Es wurden vier schlichtende Gespräche in der Zahnärztekammer geführt. Daneben wurde zahlreichen Zahnärzten und Patienten, die sich telefonisch an das Referat wandten, Hilfestellung geleistet.

- **Berufsrechtliche Verfahren**

Verletzen Kammerangehörige ihre Berufspflichten, findet gegen sie gemäß § 16 Berliner Kammergesetz (BKG) das berufsgerichtliche Verfahren statt. Dem berufsgerichtlichen Verfahren hat ein Untersuchungsverfahren vorauszugehen, das vom Untersuchungsführer durchgeführt wird. Im Berichtsjahr hat der Vorstand in drei Fällen die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens beschlossen, die zum 31.12.2017 noch nicht abgeschlossen waren.

Ist der Vorstand der Ansicht, dass ein Kammerangehöriger seine Berufspflichten verletzt hat, diese Verletzung jedoch nicht schwer wiegt oder die Schuld gering ist, so kann er gemäß § 29a BKG eine Rüge aussprechen, die mit einer (Geld-)Auflage verbunden werden kann. Im Berichtsjahr wurden fünf Rügeverfahren mit Geldauflagen in Höhe von insgesamt 3.500 Euro eingeleitet, die noch im selben Jahr durch Bestandskraft der Rügebescheide beendet wurden.

Ein Verfahren aus dem Geschäftsjahr 2013 ist weiterhin vor dem Berufsobergericht für Heilberufe rechtshängig.

Die berufsrechtlichen Verfahren hatten Verstöße gegen die Berufsordnung, teilweise in Verbindung mit der Meldeordnung, der Gebührenordnung für Zahnärzte oder dem Heilmittelwerbegesetz zum Gegenstand.

- **Fachsprachprüfungen**

Im Geschäftsjahr 2017 fanden 50 Fachsprachprüfungen statt. Insgesamt haben 47 Prüflinge die Prüfung bestanden.

- **Patientenberatung**

In der gemeinsamen Patientenberatungsstelle der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin wurden regelmäßig beratende bzw. vermittelnde Auskünfte erteilt. Die Termine der Vorstandsmitglieder und externen Berater (Zahnärzte) wurden zwischen Zahnärztekammer und KZV koordiniert. Im Berichtsjahr wurden 4.700 telefonische Anfragen beantwortet und 1.007 persönliche Gespräche geführt.

## 14. Zahnmedizinische Fachangestellte

- **Ausbildungsverhältnisse**

Am 31. Dezember 2017 waren insgesamt 1.654 Auszubildende für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten registriert. 1.284 Ausbildungsverträge (einschließlich Wechsler) wurden im Berichtsjahr in das Berufsausbildungsverzeichnis eingetragen. 741 reguläre Ausbildungsverhältnisse und 31 Umschulungen wurden für das Berichtsjahr neu eingetragen. Davon bestehen noch 584 Verträge, die nicht vorzeitig gelöst wurden. Von den 772 neu eingetragenen Ausbildungs- bzw. Umschulungsverhältnissen hatten 575 eine deutsche und 197 Auszubildende eine andere Staatsangehörigkeit. 247 mal wurde ein (erweiterter) Hauptschulabschluss, 316 mal wurde die mittlere Schulreife und 147 mal wurde die Hochschul- oder Fachhochschulreife erlangt. 62 Auszubildende konnten keinen allgemeinbildenden Schulabschluss nachweisen.

Vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wurden insgesamt 736 Ausbildungsverhältnisse getrennt; davon 327 in der Probezeit, 19 wegen Berufswechsels; 69 fristlos vom Ausbilder und 2 vom Auszubildenden. 256 Verträge wurden per Aufhebungsvertrag gelöst; 8 Verträge wurden vom Ausbilder und 19 vom Azubi gelöst. 31 Anträge auf Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis wurden vor Ausbildungsbeginn zurückgezogen. 2 Verträge wurden durch Vergleich vor dem Arbeitsgericht und 2 vor dem Schlichtungsausschuss aufgehoben. Ein Vertrag musste auf Grund des Todes des Ausbilders getrennt werden.

Für das Wintersemester wurden in den Berufsschulen 8 Klassen, für das Sommersemester 17 Klassen neu eingerichtet, insgesamt gab es 73 Klassen. In der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte (Oberstufenzentrum Gesundheit I Wedding) war im Berichtsjahr ein Zahnarzt in Teilzeit tätig. Im Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin in Hellersdorf war eine Biologie- und Chemielehrerin mit einem Externen-Abschluss als Zahnmedizinische Fachangestellte Vollzeit für das Fach Abrechnungswesen tätig.

- **Prüfungen**

An den Zwischenprüfungen im Mai 2017 (371 Auszubildende) und im November 2017 (156 Auszubildende) nahmen insgesamt 527 Auszubildende teil.

An den Abschlussprüfungen im Winter und im Sommer 2017 nahmen insgesamt 570 reguläre Auszubildende teil, davon 135 Erst- und Zweitwiederholer und 38 Vorzieher. Insgesamt haben 353 Teilnehmer die Prüfungen bestanden. Die Prüfungen nicht bestanden haben 217 Auszubildende, davon 74 Wiederholer. 26 Umschüler haben insgesamt an den Abschlussprüfungen im Winter und im Sommer 2017 teilgenommen. 9 Umschüler haben die Abschlussprüfung nicht bestanden. 2 Auszeichnungen wurden für sehr gute bis gute Leistungen im Winter 2017 und 9 Auszeichnungen im Sommer 2017 vergeben. Die Freisprechungsfeiern fanden im Winter und im Sommer 2017 für alle Absolventen und ihre Ausbilder in der Urania statt.

- **Beratung und Schlichtung**

Von den gemäß § 45 Berufsbildungsgesetz bestellten Ausbildungsberatern wurden 20 persönliche Ausbildungsberatungen in der Zahnärztekammer durchgeführt. Darüber hinaus beantworteten sie zahlreiche telefonische Anfragen und unangemeldete persönliche Anfragen rund um die Ausbildungsverhältnisse.

Der Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem Berufsausbildungsverhältnis nach § 111 ArbGG wurde viermal einberufen; bei allen vier Terminen wurde ein Vergleich geschlossen. Die Ausbildungsberaterin führte zwei Vorschlichtungen durch.

Die Ausbildungsvergütung betrug nach der Empfehlung der Zahnärztekammer Berlin bis zum 30.09.2017 im 1. Ausbildungsjahr 750 Euro, im 2. Ausbildungsjahr 790 Euro und im 3. Ausbildungsjahr 840 Euro. Ab dem 01.10.2017 betrug die Vergütungsempfehlung 805 Euro im 1. Ausbildungsjahr, 850 Euro im 2. Ausbildungsjahr und 900 Euro im 3. Ausbildungsjahr

Der Berufsbildungsausschuss trat im Oktober 2017 zusammen.

- **Veranstaltungen**

Im Berichtsjahr organisierten und führten die Mitarbeiterinnen des ZFA-Referates 25 Veranstaltungen u. a. Prüfungen oder Berichtsheftausgaben durch. Das ZFA-Referat gestaltete in Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit fünf Messeauftritte zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden sowie zwei Freisprechungsfeiern im Februar und Juli für die erfolgreichen Prüfungsabsolventen und ihre Ausbilder in der Urania.

- **Begabtenförderung**

In das Förderprogramm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ wurde im Berichtsjahr keine Zahnmedizinische Fachangestellte neu aufgenommen. Eine Stipendiatin wurde im Berichtszeitraum gefördert.

## 15. Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit informierte im Berichtsjahr Kammermitglieder, das Praxispersonal, Patienten und die Medien über Neuigkeiten in der Zahnmedizin sowie über das aktuelle Geschehen in der Berufs- und Gesundheitspolitik. Hierfür wurden alle medialen Wege genutzt, um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen.

- ***Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte***

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit leitete im Berichtsjahr die Redaktion des amtlichen Mitteilungsblatts Berliner Zahnärzte (MBZ), setzte die Themen und kooperierte mit der KZV, dem Philipp-Pfaff-Institut, der LAG, der BZÄK und externen Autoren. Das Referat erstellte die Heftstruktur, verantwortete die Koordination zwischen Redaktion, Herstellung und Anzeigenverwaltung und gewährleistete den terminlich korrekten Ablauf. Das MBZ erschien 2017 elf Mal, in den Sommermonaten in einer Doppelausgabe.

- ***Zuarbeiten für den Vorstand***

Das Referat bereitete inhaltlich diverse Stellungnahmen der Vorstandsmitglieder vor, erstellte Manuskripte für Publikationen in Fachzeitschriften oder schriftliche und mündliche Grußworte und Redebeiträge für unterschiedliche Veranstaltungen und Adressaten.

- ***Rundschreiben und sonstige Publikationen***

An die Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin wurden zwei *Rundschreiben* versandt, mit denen wichtige aktuelle Informationen bekannt gegeben wurden.

Darüber hinaus wurden *Sonderpublikationen* wie Informationen für die Aufsichtsbehörden und Gremien der Zahnärztekammer, für Zahnärzte und Patienten erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Referat Praxisführung wurden „Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung von Medizinprodukten“ sowie eine Checkliste „Fehler im Bereich Medizinprodukte und Arzneimittel in der Zahnarztpraxis“ erstellt. Beide Publikationen sowie eine weitere Anleitung für den Praxisalltag, „Fit für die Praxisbegehung: Checkliste zur Vorbereitung“ wurden den Kammer-Rundschreiben beigelegt und auf der Kammer-Website als Download zur Verfügung gestellt.

- ***Pressearbeit***

2017 erhielt das Referat Presse- und Interviewanfragen von allen wichtigen zahnmedizinischen Fachzeitschriften und Onlinemedien (z. B. Dental Magazin, Dental Tribune, DZW, zm, ZWP), der regionalen und überregionalen Tagespresse (z. B. Die Welt, Der Tagesspiegel, Spiegel Online), Fernsehen (ARD, n-tv, rbb, RTL, ZDF) sowie von Verbänden und Vereinen (z. B. Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.).

Einen quotenstarken Sendeplatz erreichte ein Interview mit Kammer-Vizepräsident und Referatsleiter Dr. Michael Dreyer zum Thema Prophylaxe bei Kindern, das im ARD-Mittagsmagazin ausgestrahlt wurde. Die fachlichen als auch politischen (Statement-) Anfragen wurden vom Referat stets umgehend und gleichwertig bearbeitet, um im Sinne der Berliner Zahnärzteschaft die Position als verlässlicher Ansprechpartner für die Presse zu festigen, der auch zu kritischen Fragen Stellung bezieht.

Im knapp 180 Seiten umfassenden Tagesspiegel-Ratgeber „Tagesspiegel Pflege Berlin 2017/2018. Umsorgt im Alter“ konnte ein Interview mit Vorstandsmitglied Dr. Helmut Kesler zum Thema „Mundhygiene für pflegebedürftige Patienten“ platziert werden.

Das Referat gab im Berichtsjahr zehn Pressemitteilungen heraus, die je nach Inhalt an unterschiedliche Zielgruppen versandt wurden. In den wichtigsten zahnmedizinischen Fachmedien wurden die Pressemeldungen im Originalwortlaut veröffentlicht.

- **Umfragen**

In Zusammenarbeit mit dem Referat „Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung“ wurde ein Fragebogen zu Zahnärztlichen Qualitätszirkeln erarbeitet, der den aktuellen Stand dieser internen Fortbildungen evaluieren soll.

Für den Welcome Day zur Begrüßung der Neumitglieder wurde ein Fragebogen konzipiert, der die beruflichen Ziele und ein mögliches künftiges standespolitisches Engagement erfragt.

- **Corporate Design**

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit überprüfte bei den Veröffentlichungen der Zahnärztekammer die Einhaltung des Corporate Design, um bei den Publikationen einen einheitlichen visuellen Auftritt der Kammer zu gewährleisten.

- **ZFA-Kampagne**

Um für die Berliner Zahnärzte Interessenten für den Ausbildungsberuf Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) zu gewinnen, wurde die 2016 gemeinsam mit dem ZFA-Referat gestartete ZFA-Kampagne mit mehreren Projekten erweitert. Eine 12-seitige Broschüre mit Grundinformationen zum Berufsbild wurde konzipiert und in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt. Die im Stil eines Jugendmagazins gestaltete Broschüre mit Tipps rund um Ausbildung, Bewerbung und Aufstiegsmöglichkeiten wurde der Zeitschrift für Schüler „Karriere Berlin“ beigelegt und an über 350 Berliner Schulen sowie auf Ausbildungsmessen verteilt. Auf Grund der großen Nachfrage musste die Broschüre bereits nach einem halben Jahr nachgedruckt werden. Darüber hinaus bekundeten andere Landes Zahnärztekammern Interesse an einer Übernahme der Broschüre. Die Landes Zahnärztekammer Hessen erwarb bei der ZÄK Berlin die Lizenz für die ZFA-Broschüre und ließ diese im Berichtsjahr mit geringfügigen regional notwendigen Änderungen für ihre Kammermitglieder nachdrucken.

Darüber hinaus wurden Postkarten mit fünf verschiedenen zielgruppengemäßen Motiven, die auf die Ausbildungswebseite [www.laecheln-schenken.de](http://www.laecheln-schenken.de) der ZÄK Berlin verweisen, für die Verteilung auf Ausbildungsmessen produziert.

Ergänzt wurde das ZFA-Werbematerial durch ein Plakat zum Aushang in Berliner Zahnarztpraxen, das den Zahnärzten als heraustrennbare Seite im MBZ sowie als Beilage des Kammerrundschreibens in zwei verschiedenen Formaten zur Verfügung gestellt wurde. Das Plakat steht zudem im Bereich ZFA/Mitarbeiter der Kammer-Webseite als Datei zum Ausdrucken zur Verfügung. Auch ein Online-Banner „Wir bilden aus“ in verschiedenen Formaten kann jede Zahnarztpraxis herunterladen, um sie auf der eigenen Praxis-Homepage einzubinden.

- **Website-Relaunch und Online-Redaktion**

Mit neuem Layout und vielen zusätzlichen Inhalten wurde die Internetpräsenz der ZÄK Berlin [www.zaek-berlin.de](http://www.zaek-berlin.de) komplett überarbeitet. Veränderte Usergewohnheiten und das erweiterte Dienstleistungsangebot der Kammer machten einen Relaunch der Website erforderlich.

Durch eine übersichtliche, verschlankte Seitenstruktur und Navigation finden die Zielgruppen Zahnärzte, Praxisteam, Patienten, interessierte Öffentlichkeit und Presse schnell zu den jeweils gesuchten spezifischen Inhalten des Webauftritts. Der verstärkte Einsatz von Bildern und Symbolen ermöglicht ein einfaches und intuitives Surfen auf den Seiten. Ein neuer Download-Bereich bietet über 180 Dokumente für Zahnärzte, Publikationen und Werbemittel zur Gewinnung des Praxispersonals und Ratgeber für Patienten.

Auf der Startseite sind tagesaktuelle Meldungen rund um Zahnmedizin, aus den Referaten und Landespolitik sowie aktuelle Termine und Veranstaltungen der ZÄK Berlin auf einen Blick zu sehen.

Das Responsive-Design, das die Darstellung der Website auf das jeweilige genutzte Endgerät anpasst, sorgt für eine gute Lesbarkeit und Übersichtlichkeit der Seite auch auf dem Smartphone oder Tablet. Für Patienten ist dies insbesondere bei der Zahnarzt suche hilfreich; die neue Kartenansicht mit den jeweiligen Standortangaben ermöglicht eine schnelle Orientierung über standortnahe Zahnarztpraxen und dient gleichzeitig als praktischer Wegweiser.

Neben diesem Online-Großprojekt administrierte das Referat die Website der Zahnärztekammer redaktionell und publizierte fortlaufend Informationen und aktuelle Meldungen für Zahnärzte, Praxisteams, Patienten und Medien.

- **Veranstaltungen**

Die Präsentation der Zahnärztekammer am Gemeinschaftsstand auf dem *31. Berliner Zahnärztetag* wurde vom Referat Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich vorbereitet und gemeinsam mit dem Organisatorisch-Technischen Dienst geplant und betreut.

Die *17. Verleihung der Ewald-Harndt-Medaille* wurde inhaltlich und organisatorisch vom Referat durchgeführt.

Das Referat organisierte den erstmals veranstalteten *Amtsperioden-Auftakt* nach der konstituierenden Sitzung der Delegiertenversammlung. Hier wurden die ausgeschiedenen Mitglieder der DV verabschiedet und die neuen Mitglieder begrüßt. Im Gespräch konnten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Referate näher kennenlernen.

Im Mai und September veranstaltete die Zahnärztekammer Berlin zwei *Netzwerktreffen Junge Zahnärzte* für Kammermitglieder bis zum Alter von 35 Jahren. Mit einem Impulsreferat und bei einem anschließenden Beisammensein konnten Themen wie Berufseinstieg und Selbstständigkeit vertieft, das Interesse an den Aufgaben der Kammer geweckt sowie nachhaltige Kontakte zu den Vorstandsmitgliedern geknüpft werden.

Im Mai informierten die Vorstandsmitglieder Dr. Michael Dreyer und Dr. Helmut Kesler an einem gemeinsamen Messestand mit der KZV Berlin auf dem *Gesundheitstag* des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf die Besucher über die Patientenberatung der Berliner Zahnärzte.

Ebenfalls gemeinsam mit der KZV Berlin wurde Mitte Juni die *Landesgesundheitskonferenz* in der KZV Berlin zum Thema „Mundgesundheit im Alter – ein neues Handlungsfeld für den Berliner Gesundheitszielekongress“ veranstaltet.

Das Referat bereitete organisatorisch die *Klausurtagung des Vorstands* im Juni des Berichtsjahres vor, bei der mittel- und langfristige Ziele der Kammerarbeit erörtert wurden.

Bei vielfältigen Aktionen auf dem sommerlichen *Sportfest im Olympiapark* Anfang September 2017 beteiligte sich die Zahnärztekammer, um die Thematik Mundgesundheit in die Bevölkerung zu tragen.

Gemeinsam mit dem Charité-Centrum 3, den Öffentlichen Gesundheitsdiensten der Bezirke und der LAG Berlin veranstaltete das Referat Öffentlichkeitsarbeit den „*Tag der Zahngesundheit*“ auf dem Gelände der Zahnklinik in Schmargendorf. Mit einer Rekord-Teilnehmerzahl wurde der Erlebnistag mit einer Kinder-Universität und abwechslungsreichen Aktionen auf dem „*Marktplatz Mundgesundheit*“ von Kindern im Grundschulalter und ihren Lehrern hervorragend angenommen.

Mitte November wurden Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Berichtsjahr neu Mitglied der Zahnärztekammer Berlin geworden sind, bei einem *Welcome Day* willkommen geheißen. Verbunden mit einer Führung durch die Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Berlin-Charlottenburg, stellten Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter des Referats den Neumitgliedern die Aufgaben und Angebote der Kammer vor.

Zum Thema „Sport und Zähne“ war die Kammer im November auf dem *Forum Gesunde Zähne im Sport* des Landessportbund Berlin e. V. für Sportlehrer und Übungsleiter vertreten, auf dem über zahnmedizinische Aspekte bei Sportunfällen referiert wurde.

In Zusammenarbeit mit dem ZFA-Referat gestaltete das Referat fünf *Messeauftritte* zur Gewinnung von ZFA-Auszubildenden sowie zwei *Freisprechungsfeiern* im Februar und Juli für die erfolgreichen Prüfungsabsolventen und ihre Ausbilder in der Urania.

## 16. Soziales

- **Sozialfonds**

Vom Vorstand der Zahnärztekammer wurde beschlossen, dass aus dem Sozialfonds bedürftige Rentner aus dem Ostteil Berlins mit einer jährlichen Einmalzahlung unterstützt werden sollen. Auf Beschluss des Vorstands vom 20.12.2017 erhielten im Berichtsjahr sechs Kolleginnen eine Weihnachtszuwendung von 160 Euro.

<i>Sozialfonds der Zahnärztekammer Berlin</i>		
<i>Rückstellungen/Ausgaben 2017</i>		
	Ausgaben €	Haben €
Stand 31.12.2016		10.602,03
Neujahrsempfang 24.01.2017	1.593,60	
Seniorenfahrt 13.09.2017	4.614,75	
Weihnachtszuwendungen 2017	960,00	
Ausgaben 2017 gesamt	7.168,35	
Stand 31.12.2017		3.433,68

- **Gesunder Mund**

Seit der Rückübertragung der Zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe für erwachsene Bewohner in Berliner Behinderteneinrichtungen durch das Philipp-Pfaff-Institut übernahm 2015 die Zahnärztekammer wieder die Organisation. Mit der Neuaufstellung erhielt das Projekt den Namen „Gesunder Mund“. Von 12 Teams aus Zahnärzten und Zahnmedizinischen Fachangestellten wurden 220 Besuche durchgeführt und 212 Wohngruppen betreut. Fortlaufende Kosten wurden im Berichtsjahr vom Berliner Hilfswerk Zahnmedizin getragen.

- **Seniorenveranstaltungen**

Für Kammerangehörige im Ruhestand und deren Partnerin oder Partner bot die Zahnärztekammer zwei beliebte Veranstaltungen, um den Kontakt zu alten Kollegen zu pflegen.

Im Januar nahmen 76 Senioren an einer Ausstellungsführung und dem anschließenden traditionellen Neujahrskaffee im Deutschen Historischen Museum teil.

Im September begaben sich 80 Senioren aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums bei einem Tagesausflug in Wittenberg auf die Spuren Martin Luthers. Nach dem Mittagessen in einem Brauhaus erfuhren die Teilnehmer bei einer Rundfahrt mit der Altstadtbahn und einer Führung durch die Schlosskirche viel Wissenswertes zur Reformation und zur Stadt Wittenberg. Die Heimfahrt wurde durch eine Kaffee- und Kuchenpause in Coswig verkürzt.

- **Berliner Hilfswerk Zahnmedizin**

Im Rahmen der Schirmherrschaft der Zahnärztekammer Berlin über das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V. übernahm im Berichtsjahr das Referat Soziales organisatorische und koordinierende Tätigkeiten wie die Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung, die Mitgliederpflege und den Schriftverkehr.

## 17. Ehrungen

Seit dem Jahre 2001 ehrt die Zahnärztekammer Berlin Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um den zahnärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben, durch die Verleihung der *Ewald-Harndt-Medaille*. Am 20. Januar 2017 wurde die Ewald-Harndt-Medaille im Rahmen des 31. Berliner Zahnärztetages an Frau StS a. D. Emine Demirbüken-Wegner und Herrn Prof. Dr. Dietmar Oesterreich verliehen.

## 18. Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K. d. ö. R.

Das im Juli 1965 gegründete Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB), Versorgungseinrichtung für Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Berlin, Brandenburg und Bremen sowie für Berliner Tierärzte und deren Familienangehörige setzte seine Tätigkeit im Berichtsjahr unter der Leitung von Direktor Ralf Wohltmann fort.

Die *Vertreterversammlung* wird durch die jeweiligen Delegiertenversammlungen der beteiligten Zahnärztekammern gewählt und setzte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr aus acht Berliner, drei Brandenburger und einem Bremer Mitglied zusammen. Die durch die Delegiertenversammlungen der Zahnärztekammer Berlin gewählten Mitglieder waren 2017 Dr. Heinz Helmut Dohmeier-de Haan, Dr. Detlef Förster, Dipl.-Stom. Karsten Geist, Winnetou Kampmann, Dr. Wolfgang Kopp, Dr. Jörg Meyer, Sigrid Seifert und Thekla Wandelt.

Der *Verwaltungsausschuss* des VZB ist das geschäftsführende Gremium und wird von der Vertreterversammlung des VZB gewählt. Er teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger sowie ein Bremer Mitglied, die ehrenamtlich tätig waren. Die Berliner Mitglieder waren 2017 Dr. Ingo Rellermeier, Vorsitzender, Dr. Rolf Kistro, Stellvertretender Vorsitzender, Dr. Markus Roggensack, Beisitzer, und Dr. Lars Eichmann, Beisitzer.

Der *Aufsichtsausschuss* führt die Aufsicht über den Verwaltungsausschuss, besteht aus sechs Mitgliedern des VZB und teilte sich nach der Mitgliederverteilung im Berichtsjahr in vier Berliner, ein Brandenburger und ein Bremer Mitglied. Die Berliner Mitglieder waren 2017 Dr. Franz Josef Cwiertnia, Stellvertretender Vorsitzender, Dr. Hendrik Felke, Beisitzer, Dr. Peter Gutsche, Beisitzer, und Dr. Jörg-Dietrich Granzow, Beisitzer.

Lagebericht und Jahresabschluss sind dem Geschäftsbericht des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin zu entnehmen.

## 19. Philipp-Pfaff-Institut GmbH

Das im November 1992 gegründete Philipp-Pfaff-Institut, Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, setzte seine Tätigkeit im Berichtsjahr unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Thilo Schmidt-Rogge fort.

In der *Gesellschafterversammlung* vertraten die Präsidenten, Vorstände und Geschäftsführungen der Zahnärztekammer Berlin und der Landes Zahnärztekammer Brandenburg die Gesellschafter.

Entsprechend § 7 des Gesellschaftsvertrages tagte die Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr zweimal.

Der gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag bestellte *Fachbeirat* setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Dr. Cornelia Gins, Dr. Dr. Alexander Steiner, ZA Jens Füting, Dr. Stefan Herder und Prof. Dr. Ralf Radlanski.

Detaillierte Angaben zum wissenschaftlichen Programm und den Fortbildungsangeboten für Zahnärzte und zahnärztliche Mitarbeiter sind dem Geschäftsbericht des Philipp-Pfaff-Instituts zu entnehmen.

## 20. Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V.

Die im Juni 1990 gegründete Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (LAG) setzte im Berichtsjahr ihre Tätigkeit unter der Leitung von Geschäftsstellenleiter Andreas Dietze fort.

Der *Vorstand* der LAG setzte sich im Berichtsjahr bis zum 29.11.2017 wie folgt zusammen: Michael Steinbach, BKK-Landesverband Mitte, Landesvertretung Berlin (Vorsitzender), Dr. Michael Dreyer, ZÄK Berlin (Stellvertretender Vorsitzender), Inis Adloff, Land Berlin, Michael Domrös, Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg, Peter Kaetsch, BIG direkt gesund, handelnd als IKK Landesverband Berlin, und Stefanie Stoff-Ahnis, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse. Nachdem im November des Berichtsjahres Michael Steinbach ausgeschieden ist, wählte die Mitgliederversammlung in ihrer Sitzung am 29.11.2017 Daphne Bongardt, BKK Landesverband Mitte, als seine Nachfolgerin. Anschließend wählte der Vorstand der LAG Daphne Bongardt zu seiner neuen Vorsitzenden.

Ein Überblick über die Prophylaxemaßnahmen in Kindertagesstätten und Schulen, über Workshops und Einzelprojekte ist dem Bericht des LAG-Vorstands zu entnehmen.

Berlin, 05.09.2018



Dr. Karsten Heegewaldt  
Präsident



Dr. Michael Dreyer  
Vizepräsident